

## **Kurzbiographie:**

### **Francesco Maria Grimaldi**

Italienischer Jesuit, Physiker, Mathematiker und  
Astronom

(\* 1618 - † 1663)

Grimaldi. (Franz Maria) Jesuit, röm.  
des heiligen Mathem. seinen Zeit gen. zu Bologna  
1613. Haupten in der 25. Jesu. In Libros etc. etc.  
geborenen Jahr erlangte er sich auf Mathematik,  
in welcher Tugend er sich seine Leibesjahre auf  
ab lateinisch nicht seines ungenügens zu geben. Er  
war röm. des lateinischen Mathematiker u. von  
seiner Hand ist Riccioli, scheint eine Monogra-  
phie über die Mondflecken, er gab ihm auch von  
Rom in Helvetien, welches die Namen er ist,  
seiner Lehrer und Mann war, als, zuerst  
Montucla, die Astronomer gegen er und Grimaldi  
er sich selbst in Gesellschaft des alten Philosophen  
in Mathematikern in der Jesu. Jesu. zu sehen. —

Ersturbt zu Bologna 1663. Man hat von ihm:

Physico mathematicis de lunare, coloribus et inae-  
aliisque annexis libri II. Bologna 1665. In die  
gibt er Anweisung von der Substantien der Erzeugung  
des Lichts, des in der Luft des Körpers, und von  
der Erzeugung des Lichts der des Prisma. —

Weiss. in der Biogr. univ.

Franz Maria Grimaldi<sup>1</sup>

Jesuit, einer der besten Mathematiker seiner Zeit, geboren zu Bologna 1613.

Nachdem er durch 25 Jahre die Literatur vorgetragen hatte verlegte er sich auf Mathematik, und machte darin bald so schöne Fortschritte, dass er es bedauerte nicht früher angefangen zu haben.

Er war einer der bedeutendsten Mitarbeiter an dem wichtigen Werk des Riccioli<sup>2</sup>, schrieb eine Monographie über die Mondflecken und gab ihnen andere Namen als Helvetius<sup>3</sup>, welcher die Namen von irdischen Bergen und Meeren nahm; aber, sagt Montucla<sup>4</sup>, die Astronomen zogen es mit Grimaldi vor sich selbst in Gesellschaft der alten Philosophen und Mathematikern in dieses Gestirn zu versetzen.

Er starb zu Bologna 1663.

Man hat von ihm:

Physicomathesis de lumine, coloribus, et iride, aliisque annexis, Bologna, 1665.

Hierin gibt er Rechenschaft von der Entdeckung der Beugung der Lichtstrahlen in der Nähe der Körper, und von der Zerstreung des Lichts durch das Prisma.

Weiss in der Biographie Universelle.

---

<sup>1</sup> Francesco Maria Grimaldi (\* 2. April 1618 in Bologna; † 28. Dezember 1663 ebenda) war ein italienischer Jesuit, Physiker, Mathematiker und Astronom.

<sup>2</sup> Giovanni Battista Riccioli (\* 17. April 1598 in Ferrara; † 25. Juni 1671 in Bologna) war ein italienischer Priester (seit 1614 Jesuit) und Astronom.

<sup>3</sup> Johannes Hevelius (\* 28. Januar 1611 in Danzig; † 28. Januar 1687 ebendort) war ein Astronom und gilt als Begründer der Kartografie des Mondes.

<sup>4</sup> Jean-Étienne Montucla (\* 5. September 1725 in Lyon; † 18. Dezember 1799 in Versailles) war ein französischer Mathematiker und wurde durch sein umfangreiches Buch Histoire des mathématiques über die Geschichte der Mathematik bekannt.